

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Band: 35 (1961)
Rubrik: Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

Die Jahresversammlung vom 15. Mai 1960 brachte uns nach *Augusta Raurica*. Herr Dr. R. Fellmann, ein hervorragender Kenner und Mit-erforscher der alten Römerstadt, führte uns durch die interessanten Anlagen. Wir besichtigten das Theater, den Tempelhügel auf dem Schönbühl, die Hypokaustanlagen und die Wasserleitungen. Ein besonderes Ereignis war es, das unlängst entdeckte Amphitheater zu durchwandern. Wer wunderte sich nicht, daß eine so große Anlage trotz intensiver Forschung so lange unentdeckt blieb? Vielleicht wird es uns möglich sein, in einigen Jahren das konservierte Amphitheater zu besuchen. Die anschließende Generalversammlung im «Bären» wurde in Anbetracht der vorgerückten Zeit kurz durchgeführt. Da wir seit einigen Jahren Mühe hatten, die großen Auslagen der Jahreschrift zu decken, beantragte ein Mitglied, den Jahresbeitrag um einen Franken zu erhöhen, was einstimmig angenommen wurde. Der Jahresbeitrag macht somit für Einzelmitglieder Fr. 6.–, für Kollektivmitglieder Fr. 11.–.

Eine Woche nach unserer Jahresversammlung, am 22. Mai 1960, wurde in würdiger Weise das Denk- und Mahnmahl in Villmergen eingeweiht. Die Hauptansprache hielt unser Vorstandsmitglied, Dr. Eugen Bürgisser, Bremgarten. Alle dabei gehaltenen Ansprachen sind in einer gefälligen Gedenkschrift erschienen.

Im abgelaufenen Jahre wurden im Freiamt unter der Leitung der kantonalen Denkmalpflege mehrere Renovationen durchgeführt, die wir kurz festhalten wollen. Es handelt sich um folgende Bauten: das Treppenhaus des Schlöschens in Bremgarten, das Chorinnere der ehemaligen Kapuzinerkirche, die Schloßkapelle in Hilfikon, Teile des Kreuzganges des Nordflügels im Kloster Hermetschwil. Eine fachgerechte Restaurierung erfuhren die wunderschöne spätgotische Kreuzigungsgruppe in der Pfarrkirche in Muri (provisorisch auf einem rechten Seitenaltar aufgestellt), der wappengeschmückte Tavernenschild des «Hirschen» in Auw.

In Meienberg wurde am 11. Dezember 1960 die «Vereinigung zur Erhaltung des Amtshauses Meienberg» unter dem Präsidium von Gemeindeammann W. Köpfli von Sins gegründet. Wir wünschen dieser Vereinigung guten Erfolg und hoffen, unsere Mitglieder werden sie unterstützen.

Unsere Bibliothek hat im Laufe des Jahres den gewohnten Zuwachs erhalten. Als Geschenke bekamen wir von P. Alban Stöckli zwei Broschüren, nämlich: Die Anfänge von Gnadenthal (Reußbote, Mellingen); Wo stand die Burg der Edeln von Affoltern? P. Alban Stöckli veröffentlichte im «Wohler Anzeiger» eine Reihe Artikel zur Geschichte des Freiamts. Wir danken P. Alban für sein unermüdliches Arbeiten. Auch der «Freiämter Kalender» und die Lokalzeitungen brachten verschiedene historische Beiträge. Besondere Erwähnung verdient einmal «Das Echo vom Maiengrün», in welchem unser eifriges Mitglied, Herr C. Brun, auf sehr nette Art Heimatkunde pflegt.

Im Laufe des Berichtsjahres haben wir neun Mitglieder verloren, konnten aber auch einige Beitritte entgegennehmen. Durch den Tod wurde uns Herr *Alfred Michel*, Bankverwalter, Wohlen, entrissen. Er hat unsere Bestrebungen persönlich und als Bankverwalter unterstützt; wir wollen seiner stets in Dankbarkeit gedenken. Wir bitten unsere Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis für unsere Sache zu werben, damit sich unsere Lücken wieder füllen.

Der Präsident: Dr. K. Strebel